

**BUNTE**

# Quarterly

*Pauline Pollmann  
Kayla Rockefeller  
Elisabeth Röhm  
Fernando Botero  
Hélène Grimaud  
Nic Kaufmann  
Soulin Omar*

Barbara  
Sukowa

Mich wollten viele  
Männer heiraten

# BUNTE

09.2023



**Heile, reiche Welt**  
An der „Goldküste“ des Zürichsees liegt die Kuschnacht Practice (Kuschnacht Praxis), die exklusivste Psycho- und Entzugsklinik der Welt



*Text*  
PETRA PFALLER  
*AI-Illustration*  
DAMON KAZA

# Die geheimnis- vollste Klinik der Welt

*Drei Tage lang hat unsere Autorin hinter die Fassade der exklusivsten und diskretesten Entzugs- und Psychoklinik der Welt geblickt: In der KUSNACHT PRACTICE am Zürichsee findet Hilfe und Heilung, wer schwer reich aber emotional verarmt, süchtig oder krank ist – oder einfach das Altern aufhalten möchte*

**M**an erwartet mich. Vor der Villa, von außen erstaunlich unscheinbar, aber uneinsehbar, winken Mark, „mein“ Koch, Flavia, „mein“ Hausmädchen, Maria, „meine“ Butlerin und Dev, der mich „onboarded“. Man nimmt mir die Tasche ab. Der Inhalt wird sogleich ausgepackt, in den Schrank geräumt, bei Bedarf gesteamt – und auf Drogen durchsucht.

Check-in in der luxuriösesten Rehab- und Psychoklinik der Welt, der oft letzten rettenden Arche für Superreiche: The Kusunacht Practice, an der „Goldküste“ des Zürichsees gelegen, unweit des noch immer mit Trauerblumen geschmückten Anwesens von Tina Turner. Hier in der „TKP“ sucht und findet diskret Hilfe, wer schwer reich ist, aber emotional, psychisch oder körperlich zu den Armen zählt; hier werden Drogen-, Spiel- und Alkoholabhängigkeit, Ess- und Angststörungen, Depressionen, Burnout, Bi-polarität, Schizophrenie und Traumata behandelt. Was 2007 als Entzugsklinik begann, hat sich mehr und mehr zum ganzheitlichen Allround-Retreat für Störungen, Süchte aller Art – auch die Sehnsucht nach anhaltender Jugend – entwickelt: Psychiatrie, innere Medizin und die Biomolecular Restoration, ein auf Molekular-Medizin und Zellbiologie beruhendes Longevity-Konzept (siehe Interview) bilden die drei Säulen. Je nach Bedarf wird jeder Klient – man spricht hier nicht von Patienten – einem dieser Bereiche zugeordnet, durchläuft eine im höchsten Maße personalisierte Diagnostik/Therapie und wird wahrlich umfangreich betreut. „Mit jedem einzelnen Klienten befasst sich intensiv ein Team von mindestens fünf bis zu 30 Ärzten, Therapeuten, medizinischen Mitarbeitern, Schwestern, Diät-Köchen, das ständig untereinander kommuniziert“, erklärt Geraldine Matthews, Operative Managerin der Kusunacht Practice, die Dimension. Nur mit dieser intensiven und hoch professionalisierten Manpower sei das Versprechen des ganzheitlichen Ansatzes einzulösen. Natürlich werde sorgfältigst geprüft und abgewogen, welchen und wie vielen Kontakten man jemanden aussetzt. „Wir hatten einen Fall von starker Agoraphobia. Die Person hatte ihr Appartement drei Jahre lang nicht verlassen, bevor sie zu uns kam. So jemanden können Sie nicht zu Beginn mit einem Team von zehn Leuten behandeln.“

Dass Klienten, Ärzte, Therapeuten und Personal einander ausschließlich mit Vornamen ansprechen – bisweilen existieren auf Akten und Unterlagen nur Kürzel – dient der Nähe und der Wahrung der obersten Tugend zugleich: absolute Diskretion. Denn die Kusunacht Practice wendet sich buchstäblich an die obersten Zehntausend der internationalen Society, genannt die „Ultra-High-Net-Worth-Individuals“ (UHNWI), mit einem freien Mindestvermögen von 30 Mio. Dollar. Internationale Vorstandschefs, milliardenschwere Unternehmer, ultrareiche Erben, Oligarchen, Staatschefs, Royals, Super-Stars – nur die Geld-Elite kann sich die höchst individualisierten Therapie-Konzepte in The Kusunacht Practice leisten. Das „Starter-Treatment“ liegt bei 109 000 Schweizer Franken pro Woche. Namen wie Charlène,



John Galliano, George Michael mach(t)en immer wieder die Runde; seitens TKP wird selbstredend eisern geschwiegen. Alle der über 100 Mitarbeiter aus 40 Ländern haben strenge Schweigeverpflichtungen unterschrieben und werden sorgfältig geschult, wie man etwa der Neugierde der Öffentlichkeit an den High-End-Gästen begegnet, wie man auf Paparazzi und Fake-Anrufe reagiert.

„Keines der Behandlungszentren ist perfekt, aber The Kusunacht Practice ist nah dran, denn wir investieren laufend in Optimierungen, sowohl in die Therapien wie auch in unseren Service“, beurteilt Eduardo Gregghi die Einzigartigkeit seines Hauses. Der Brasilianer arbeitet seit Gründung für die Klinik; seit 2018 ist er Eigentümer und CEO. Zur angestrebten Perfektion zähle eben auch ein entsprechendes „Hospitality-Level“, oder, wie Gregghi es nennt, „eine Art zweites Zuhause“, das man den Klienten bieten will. Diese wohnen abgeschirmt in angemieteten TKP-Luxus-Villen rund um den Zürichsee. Bis zu zehn Klienten gleichzeitig werden behandelt; eine oder zwei der elf Villen bleiben immer für Notfälle frei. Seit zwei Jahren gibt es auch eine TKP-Filiale in Genf mit weiteren drei Villen. „Wir brauchen maximal 24 Stunden vom ersten Anruf bis zum Eintreffen eines Notfalls und können jeden Klienten von überall auf der Welt zu uns holen. Meist kommen unsere Gäste mit Privatjet“, erklärt Geraldine ▶

#### Diskret & luxuriös

Die Klienten von The Kusunacht Practice – nur 50 bis 100 im ganzen Jahr – werden in Villen wie dieser rund um den Zürichsee untergebracht und auch dort behandelt

# „Wie schnell wir altern, liegt in unserer Hand“

*Dr. Antoinette Sarasin Gianduzzo über „Longevity“ und warum Altern eine Krankheit ist*

Als Erfinderin von „Biomolecular Restoration“ (BIO-R®), eines aufwendigen, medizinisch fundierten und für jeden Kusnacht Practice-Patienten maßgeschneiderten „Verjüngungsprogramms“ (Reverse Aging) gilt die Medizinerin und Ernährungswissenschaftlerin als renommierte Anti-Aging-Expertin. Ein Gespräch über „Longevity“ – und warum wir mit unserem Lebensstil unsere Zellen und sogar Gene beeinflussen können.

**„Longevity“ ist das Schlagwort der Stunde. Was ist darunter zu verstehen?**

Hier geht es darum, die „Healthspan“, also die Zeit, in der wir physisch und mental fit sind, zu verlängern. Salopp ausgedrückt: gesund ins Grab – und dies um Jahre später.

**Betrachten Sie Altern als Krankheit?**

Aus physiologisch-medizinischer Sicht: klares Ja! Der Alterungsprozess unterliegt biochemischen Prozessen ähnlich wie bei der Entstehung einer Krankheit. Alterung oder das fortgeschrittene chronologische Alter eines Menschen ist der Hauptrisikofaktor für die Entstehung typischer Zivilisations-Krankheiten wie z.B. Diabetes, Demenz, Arthritis. Alterung ist sozusagen die Mutter aller Krankheiten.

**Wie lässt sich die Krankheit „Alter“ diagnostizieren?**

Altern bedeutet nichts anderes als der stetige Verfall unserer Zellen bzw. deren Kommunikation untereinander. Wir messen und bestimmen mit einer umfassenden und ganzheitlichen Labor-Diagnostik den biologischen Age-Status eines Patienten.

**Wie tun Sie das genau?**

Wir testen im Blut, Urin, Stuhl, Speichel und Schleimhautabstrichen zahlreiche Biomarker, also Merkmale, die uns Auskunft über den Zustand Ihrer Zellen und Gene geben. Wie verzuckert sind sie? Wie oxidiert und chronisch entzündet sind sie? Wie ist die



**Dr. Antoinette Sarasin Gianduzzo**

ist Vorstandsmitglied der Kusnacht Practice und Erfinderin einer speziellen Anti-Aging-Methode

Länge der Telomere, also der Schutzkappen, die unser Erbgut intakt halten? Wie hoch ist der Anteil an sogenannten seneszenten Zellen, also sogenannter Zombie-Zellen, die keine Funktion mehr haben? Anhand sogenannter „Aging Pathways“, es gibt ungefähr zwölf davon, und funktioneller Tests können wir das biologische Alter eines Patienten sehr präzise bestimmen.

**Sind Altern oder umgekehrt die Gabe der „Longevity“ nicht überwiegend Schicksal, sprich eine Frage des Erbguts, der Gene?**

Jein. Denn erwiesen ist, dass der persönliche Lifestyle, also Ernährung und Gewichtsmanagement, Bewegung und Sport, Umgang mit Stress, soziale Beziehungen, Alkoholkonsum, Schlafhygiene etc., erheblichen Einfluss nimmt – sogar auf genetische Prädispositionen. Wie wir leben, kann quasi ein schlechtes genetisches Blatt ausgleichen oder eben erst recht triggern. Man nennt das



Epigenetik. Stellen Sie sich Ihre DNA wie eine Klaviertastatur vor. Schwarz und weiß sind vorgegeben und unveränderlich. Aber wie es am Ende klingt, entscheidet das Können des Pianisten. Das Ergebnis ist bei gleicher Ausgangslage völlig unterschiedlich. Was Altern angeht, ist jeder Pianist seiner eigenen Genetik. Es liegt in Ihrer Hand!

**Können Sie ein konkretes Beispiel für den Zusammenhang von Verhalten bzw. Umwelt auf den Alterungsprozess geben?**

Da gibt es viele: oxidativer Stress, Entzündungen hervorgerufen durch falsche Ernährung, Vitamin- und Fettsäuremangel, Rauchen. Und auch psychische Erkrankungen wie Depressionen können über bimolekulare Veränderungen an den Genen regelrechte Alterungsschübe verursachen.

**Was folgt nach Diagnostik und Analyse? Die Kusnacht Practice verspricht ja ein „Reverse Aging“-Programm. Wie sieht das aus?**

Wie drehen aufgrund der extrem detaillierten und umfassenden Ergebnisse an allen Stellschrauben, die wir erreichen können. Das geht von unserer maßgeschneiderten und durch Privatköche zubereiteten Diät, über abgestimmte Supplemente und Infusionen, spezifische Anti-Aging-Therapien und

## „Unser Lifestyle beeinflusst unsere Gene“

nachhaltige Ernährungsschulung, Schlaf-Coaching, Personal-Training, Sauerstoff-Treatments bis hin zu mentaler Stärkung für die geistige Langlebigkeit.

**Wird es in absehbarer Zeit die „Pille gegen das Altern“ geben?**

Das kann ich mir sehr gut vorstellen. Davon träumt, danach strebt und das erforscht natürlich die Medizin und es gibt ja bereits erste Erfolge mit Diabetes-Medikamenten wie Metformin. Auch das technische Monitoring unserer Werte wird immer perfekter. Irgendwann wird es die intelligente Toilette geben, die an Urin und Stuhl alles Relevante abliest. Rein gesellschaftspolitisch würde eine „Pille gegen das Altern“ aber noch mal viele Fragen aufwerfen. **Q**

**Zellen** Ihr Zustand und ihre Kommunikation entscheiden über das biologische Alter eines Menschen

**Pool-Position** Einige der privaten Villen sind mit Swimmingpools ausgestattet



**Villa Rigi** Kunst, pastellige Farben, edles Interieur – jede der Patienten-Villen verfügt zudem über ein Fitnessstudio sowie Massage- und Therapiezimmer



**Eduardo Greghi**  
Der gebürtige Brasilianer ist Vorstandschef sowie „Seele“ von The Kusnacht Practice

Matthews. Notfälle seien etwa schwerst Depressive, Suizidgefährdete, Drogenkranke. Maria hat viele davon betreut. Die aus Griechenland stammende Musiktherapeutin wohnt als meine persönliche Betreuerin mit mir in der Villa Rigi. Eher eines der kleineren Häuser, wie ich erfahre: 465 qm, drei Stockwerke, Fitnessstudio, Therapiezimmer, Massagelabor, drei Schlafzimmer, Gaggenau-Küche, feinstes Interieur, teure Kunst, XL-Terrasse mit Blick auf den See. *„Wir müssen unseren Kunden eine angemessene Wohnsituation bieten, wenn gleich wir gar nicht erst versuchen, mit deren Luxus mitzuhalten. Das wäre lächerlich. Unsere Villen entsprechen nach deren Maßstäben eher einem kleinen Ferienhäuschen“*, so Eduardo Greghi. Zur angemessenen Wohnsituation gehört für jeden Klienten ein „Chef“, also Privatkoch, und eben ein sogenannter „Live-in-Counselor“, eine Person, die 24/7 für den Klienten da ist: „Kindermädchen“, Krankenschwester, Butler, Ansprechperson, Seelen-Trösterin, alles in einem. Maria isst mit mir, erklärt mir meine Stundenpläne, empfängt und koordiniert die Therapeuten, die in die Villa kommen. Während meines dreitägigen Schnupperaufenthalts bin ich Journalistin – aber auch Klientin/Patientin mit einem vollgepackten Programm, bestehend aus Anti-Aging-Treatments wie etwa Sauerstofftherapie, Neurofeedback, Schlaf- und Ernährungsschulung und einer Art Speedversion des „BIO-R®“-Programms, das mein biologisches Alter ermittelt und meine Zellen unter die Lupe nimmt. Lediglich zu Blutabnahmen und für notwendige Tests verlässt man die Villa. Mit Chauffeur, Limousine und Maria geht es in das medizinische Headquarter der Kusnacht Practice in Zollikon. Ein kleines graues Gebäude. Oben Anwaltsbüro, unten eine Handvoll moderner Therapie- und Behandlungsräume. Kein Schild außen, kein Glamour innen. Mehr Understatement geht nicht. Hier, am einzigen Kreuzungspunkt, wo Klienten einander begegnen könnten, herrscht eine strenge Regel: Wann immer man einen Raum verlässt, stellt der Arzt oder Therapeut sicher, dass draußen am Gang „die Luft rein“ ist. Ich werde vermessen, gewogen, durchleuchtet, muss in Geräte atmen, bekomme einen H(erz)R(aten)V(arianz)-

Sensor gelegt und 15 Röhrchen Blut abgezapft. *„Nur ein Bruchteil von dem, was wir normalerweise nehmen“*, versichert mir Jojo, die Krankenschwester. Ich bin beruhigt.

Aber ein „normalerweise“ gibt es in einer Klinik, die pro Jahr nur 50 bis maximal 100 Klienten behandelt, vermutlich nicht. Und „normal“ ist in diesem Paralleluniversum natürlich auch nichts. Die meisten Klienten bleiben die empfohlene Mindestdauer von sechs bis acht Wochen, viele sogar über Monate – und einige sogar Jahre. Manche kommen immer wieder, um zu „rechargen“, wie Eduardo Greghi es nennt, um die Batterien wieder aufzuladen. Dabei ist es erklärtes Ziel, jeden Klienten nachhaltig *„mit körperlichen und mentalen Bewältigungsstrategien auszustatten, damit er die beste Version seiner selbst ist und zwar in seinem persönlichen Umfeld“*. Die Kunden, so Greghi, lebten oft *„in challenging circumstances“*, in herausfordernden Umfeldern. Hört man die anonymisierten Geschichten und Schicksale der Klienten, so stellt sich unweigerlich die Frage, ob eine so exklusive und kostspielige Privatklinik wie The Kusnacht Practice justament auf das Therapieren von Problemen spezialisiert ist, die Superreiche ohne ihren immensen Reichtum gar nicht hätten. Kendall Roy, der kokainsüchtige, vom Vater und Patriarchen Logan Roy unterdrückte und gedemütigte Sohn aus der TV-Serie „Succession“, lässt grüßen. Gibt es ein typisches pathologisches „being rich“-Syndrom? Gibt es eine Art Formel, die da lautet: Zu viele Möglichkeiten + keine Grenzen = lost in space? *„Zu kurz gesprungen“*, meint Eduardo Greghi. *„Geld verändert Menschen nicht, Geld bringt aber Charaktere wie unter einem Mikroskop deutlicher hervor.“* Zu viele Sachwerte gingen tatsächlich oft mit einem Mangel an Selbstwert einher. *„Viele aus der jüngeren Generation unserer Klienten finden ihre Rolle nicht. Die eigene Aufgabe, die eigene Sinnhaftigkeit zu finden und zu erleben, ist elementar für ein gelungenes Leben und eine Mental Health Balance.“* Zudem lägen die Mittel und Möglichkeiten, sich selbst mit Alkohol oder chemischen Substanzen zu „therapieren“ in der Milliardärs-Society natürlich in verführerischer Nähe. Deutlich zugenommen seit Corona: Depressionen und Einsamkeit. Deutlich zugenommen in der Ära der permanenten digitalen Vergleichbarkeit aka Social Media: der Anteil junger Frauen mit schweren Angst- und Essstörungen. Den Abschluss meiner Mini-Kur bildet die Session mit Dr. Elena, einer Psychiaterin. Sie nimmt mich mit auf einen 90-minütigen wissenschaftlichen Tief-Tauchgang zu den Ursprüngen und Wurzeln von mentaler Gesundheit. Und bat mich, mir einen Satz in Hirn und Herz zu schreiben: *„Alles seelische Wohlbefinden, alles persönliche Glück beruht auf einem Aufrechten mit der Realität.“* **Q**

**Terrassen-Talk** Petra Pfaller (r., BUNTE quarterly) traf in der Villa Rigi The Kusnacht Practice-Managerin Geraldine Matthews und Dr. Antoinette Sarasin Gianduzzo (l.)





THE KUSNACHT PRACTICE

Zollikerstrasse 60  
8702 Zurich-Zollikon, Switzerland

Treatment enquiries: +41 43 499 60 50

General enquiries: +41 43 541 11 52

Email: [info@kusnachtpractice.ch](mailto:info@kusnachtpractice.ch)

[www.kusnachtpractice.com](http://www.kusnachtpractice.com)